



Ausgabe Juni bis August 2026

Friedensgebet

Seite 3

„Unser Leben sei ein Fest:“


Gemeindefest

Seite 1; 10

Langschläfergottesdienste

Seite 11

Gemeindebrief





iangedacht!

„Unser Leben sei ein Fest“

Manchmal fühlt sich das Leben überhaupt nicht wie ein Fest an. Die Nachrichten sind voller Krisen. Viele Menschen sind müde geworden von den ständigen Sorgen. Manche kämpfen mit Krankheit, Einsamkeit oder Zukunftsängsten. Schlechte Nachrichten prasseln wie ein nichtaufhörenwollender Platzregen auf uns hernieder. Auch im persönlichen Leben gibt es Tage, die schwer sind und dunkel.

Und genau dem zum Trotz rufe ich als Motto für unser Gemeindefest in diesem Jahr am 28. Juni aus: **„Unser Leben sei ein Fest!“**

Das ist nicht zu fröhlich, nicht zu leicht und nicht zu bunt! Im Gegenteil: Ein Fest ist mehr als gute Stimmung. Ein echtes Fest sagt: „Wir gehören zusammen. Wir lassen uns das Leben nicht vermiesen. Wir teilen Zeit, Freude, Essen und Trinken, Musik und auch Hoffnung miteinander.“

In der Bibel wird oft gefeiert. Menschen feierten nach überstandener Gefahr, nach der Ernte, nach Befreiung und Neubeginn. Jesus selbst war auffällig oft Gast bei Festen und Mahlzeiten. Er wusste: Menschen brauchen Gemeinschaft. Sie brauchen Momente, in denen sie aufatmen können. **„Unser Leben sei ein Fest“** bedeutet: Mitten im Alltag gibt es Gründe zur Dankbarkeit. Mitten in den Sorgen gibt es Hoffnung. Mitten in dieser Welt schenkt Gott Gemeinschaft und Freude. Und wir haben ja nur dieses eine Leben!

Vielleicht ist genau das auch die Aufgabe einer Kirchengemeinde: Räume zu schaffen, in denen Menschen spüren: Ich bin willkommen. Es darf gelacht, geredet, gegessen, gesungen und gefeiert werden. Unser Gemeindefest will so ein Ort sein. Mit Musik und Begegnungen. Mit Gesprächen zwischen Jung und Alt. Mit Menschen, die sich lange kennen und solchen, die einfach vorbeikommen. Ein Fest lebt immer von den Menschen, die miteinander feiern. Vielleicht entdecken wir gemeinsam: **Das Leben ist nicht immer ein Fest. Aber** manchmal wird es eines, wenn Menschen zusammenkommen – und Gottes Segen mitten unter ihnen spürbar wird. Ihr Pfarrer Joachim Höring



den Tod und für den Frieden!
Das Besondere an dieser Veranstaltung ist übrigens, dass nicht nur der Pfarrer die Andacht hält: Bisher haben sich meistens verschiedene Frauen, Männer und sogar Kinder bereiterklärt, eine Andacht zu gestalten. Das Friedensgebetsheftl mit Anregungen und Hilfestellungen zur Andachtsgestaltung für Laien gibt es bei Pfarrer Höring. Auch für Musik ist meistens gesorgt.

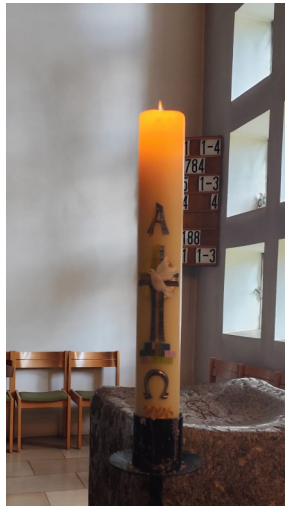
(Bild und Text: Joachim Höring)

angemahnt

Seit März trifft man sich **an jedem** Donnerstag um 18 Uhr in der Auferstehungskirche zu Bodenwöhr zum ökumenischen Friedensgebet. Zwischen 15 und 25 Menschen treffen sich, um etwas zu unternehmen als Christinnen und Christen, egal welcher Konfession; um Trost zu finden, sich zusammen zu tun angesichts der eigenen Ohnmacht, die wir spüren in diesen Kriegs- und Krisenzeiten, in denen wir leben. Im GEBET verleihen wir unserer Hoffnung Ausdruck, dass es Frieden geben WIRD. Das Gebet war und ist immer der Stachel im Fleisch der Diktatoren, der Unterdrücker und des Hasses und des Todes. Gebet und Lieder sind Hoffungslichter in dunkler Zeit. Wir zeigen Gott ganz aktiv: Wir sind Protestleute gegen



angezündet...



... wird in der Auferstehungskirche dann auch immer die neue Osterkerze. Ein herzliches Vergelt's Gott der Spenderin!

angefangen ...



... zu basteln und zu werkeln haben sie bereits im Fasching, damit zum Osterbasar genug zum Verkauf bereitlag.

Der Schwerpunkt lag heuer auf dem Verkauf von frühlingshaften Gestecken aller Coleur. Aber auch sonst gab es noch allerlei an österlichem Nippes, gebastelt oder gespendet. Insgesamt kamen heuer **805 Euro** zusammen, die auf die Rücklage für die anstehende Renovierung der Auferstehungskirche

gebucht werden konnten.



Auch wenn das monetär kein Riesengewinn zu sein scheint, für das Gemeindeleben lohnt sich der Aufwand: Für Kaffee und Kuchen war trotz Fastenzeit während der Öffnungszeiten



des Basars jederzeit gesorgt, es gab viel zu lachen und es war stets eine gute Stimmung im Raum.

Vielen Dank allen Bastler*innen und Spender*innen, vor allem an Barbara Hergl, Hertha Meier und Renate Wagner, die dies alles möglich gemacht haben.

(Fotos: B. Hergl)



angezündet ...

... wurde am Osterfeuer feierlich die Osterkerze und der Chor begann die Feier der Auferstehung traditionell mit dem selben Lied, mit dem der Karfreitag beendet worden war: Ich steh an deinem Kreuz, Herr Christ ... Nach ein paar meditativen Gedanken dazu, zogen alle mit einer Kerze in die dunkle Kirche hinein.



Pfarrer Höring predigte über die Sehnsucht und seine Rede gipfelte in dem Satz: „Wer keine Sehnsucht mehr hat ... ist eigentlich schon tot.“ (Fotos: B. Hergl)



angefrühstückt

Wie gewohnt, gab es im Anschluss das Osterfrühstück, bei dem der Gemeinderaum wieder einmal aus allen Nähten platzte.



Um 10 Uhr gab es dann noch einen Familiengottesdienst zum Thema „Licht und Schatten“. Joachim Höring

angetreten...



... um sich konfirmieren zu lassen kamen in diesem Jahr 10 Konfirmandinnen und Konfirmanden am Himmelfahrts-/Vatertag 14. Mai in die Erlöserkirche.

Nach 23 Kurseinheiten und zwei Konfiwochenenden waren die Jugendlichen bereit, ihr Konfirmationsversprechen abzugeben und ihren Glauben selber zu bekennen.

Pfarrer Höring hatte den Altarbereich der Kirche mit Kreuzen, gebaut aus LEGO-DUPLO Steinen geschmückt und in seiner Predigt redete er unter Zuhilfenahme eines Duplosteines von der „Unkaputtbar-

„Gott hat mein Leben gewollt.
Gott ist in Jesus Mensch geworden
und auf die Welt gekommen.
Er ist für mich da,
was immer geschieht.
Auf ihn kann ich mich verlassen.
Gottes Geist hilft mir weiter,
wenn ich am Ende bin.
Gottes Geist macht mich mutig.
Ich kann Jesus nachfolgen.
In diesem Glauben will ich bleiben
und wachsen.
Ich will als mündiger Christ meinen
Glauben selbst bekennen.
Ich will heute konfirmiert werden.“

keit“ des Glaubens, seiner Einfachheit bei gleichzeitiger Vielfalt: „Allein sechs solcher Steine können auf 102.981.500 Arten zusammengesteckt werden!“ Sagen wollte er der Gemeinde freilich, dass es genauso viele Weisen gibt, seinen Glauben zu pflegen und anzuwenden, ihn dadurch am Leben zu erhalten und dabei zu entdecken, wie der Glaube wiederum uns am Leben erhalten kann.

Nach der eher spielerischen LEGO-Predigt wurde es ernst: Zunächst zündeten die Konfis ihre selbstgebastelten Kerzen an, um dann ihr Konfirmationsversprechen abzulegen. (s. links) Nach der mit einem Lied gesungenen Bitte um den Heiligen Geist, segnete Pfarrer



Höring die Konfis paarweise und sie bekamen ihr Kreuz, die Urkunde und natürlich einen LEGO-Stein mit dem Kon-



firmationspruch drauf. Die beiden Konfihelfer Felix Bischoff und Jakob Deml fungierten dabei als Assistenten.

Nicole Hochmuth in Vertretung für die Eltern sowie Felix und Jakob seitens der Gemeindejugend sprachen Grußworte und luden die Konfis ein, weiter lebendige Mitglieder der Gemeinde zu bleiben.

Fotos: Katharina Hochmuth



Zum ersten Mal eigenverantwortlich nahmen die Konfis schließlich an der Feier des Abendmahls Teil und gaben einander selber Brot und Wein weiter. Joachim Höring



Von links hinten nach rechts: Marc-Costa Baker, Jonas Eigenseer, Ben Schorr, Alina Bredl, Mia-Rona Gruber, vorne: Amelie Hochmuth, Stefanie Streck, János Lencz, Sina-Marie Diettler, Franziska Meier

angenagelt ...

... wurde Jesus ans Kreuz. Kein leichtes Thema für Kinder! Und doch haben wir es wieder thematisiert: Elf kamen zum Kinderbibeltag um den schweren Weg mit Jesus mitzugehen.



Auf die Fragen: Was bedeutet der Palmsonntag? Was war da los? (Jesus zog in Jerusalem ein - Leute wedelten mit Palmblättern

und riefen „Hosianna“); was geschah am Gründonnerstag? (Letztes Abendmahl und die Fußwaschung); Karfreitag? (Jesus ist gestorben); Ostersonntag? (Jesus ist auferstanden) ... gaben uns die Kinder die richtigen Antworten und verblüfften uns mit ihrem Wissen. Damit alles noch ein wenig anschaulicher wurde, gab es z.B. Brot und Traubensaft für alle. Dann wurden Lieder geprobt und es ging ans Os-

tergarten Basteln: Da wurde mit Feueifeiler gepflanzt, gemalt und dekoriert. Nach getaner Arbeit ging es hinaus an die sonnige Frischluft zum Spielen und Toben.

Anschließend machten sich alle mit Heißhunger über Wiener, Butterbrenn, Semmeln und Gurke her. Zum Nachtschisch gab es Schokopudding und Banane sowie das ein oder andere Gummibärchen. So gestärkt bereiteten alle zusammen den Gottesdienst vor und übten ihre Texte.

Bei der Abschlussandacht fanden sich wieder zahlreiche Eltern und Geschwister ein und verfolgten das immer bunter werdende Bodenbild - fleißig wurde mitgesungen und mitgebetet.



Glücklich und stolz gingen die Kinder mit ihren Eltern um 14:30 Uhr wieder nach Hause, freilich nicht ohne noch einen Umweg über den Osterbasar zu machen.

angeklebt



Am Tag vor Muttertag gab es wieder einen Spiel- und Basteltag. Aus Pappbechern entstanden gefaltete

Pralinenboxen und ein Körbchen, das mit reichlich Blumen geschmückt wurde. Eifrig klebten die Kinder ein selbstgefaltetes Papierherz auf eine Holzscheibe.

Zwischendurch stärkten sich die Kids mit Obst, Gemüse, Kekse, Flips und Gummibärchen. Bei strahlendem Sonnenschein ging es, wie immer, zum Toben nach draußen.



Danach standen Brettspiele auf dem Programm und mit geheimnisvollen Minen versteckten die Sprösslinge bei der Abholung die Geschenke vor den neugierigen Mütteraugen.

(Text und Fotos: B. Hergl)

angekündigt I

Der nächste Spiel- und Basteltag für Kinder von 5 bis 10 Jahren ist am 5. Dezember im Gemeinderaum der Erlöserkirche von 14 bis 17 Uhr.

angekündigt II

Auch in diesem Jahr sind wir wieder beim Ferienprogramm der Stadt Nittenau für Kinder von 5 bis 10 Jahren vertreten:

**Am Donnerstag, 6. August
von 14 bis 17 Uhr: Kirchenralley**

Wir gehen mit den Kids auf Kirchenentdeckerrallye. Bei zahlreichen Stationen in der Kirche, dem Gemeinderaum und auf dem Außengelände gibt es Spiele, Rätsel und Bewegung rund um spannende Bibelgeschichten.

Es gilt, genügend Punkte sammeln, um den großen Preis zu bekommen. Zum Abschluss gibt es eine Wasserballschlacht. **Anmelden? über Stadt Nittenau - Ferienprogramm**



angezapft

Unser Leben sei ein Fest!

**Gemeindefest
am 28. Juni
ab 11 Uhr**

**(nach dem Gottesdienst)
hinter der
Erlöserkirche**

Gegrilltes und Salate

Arróz con pollo

Getränke

Gespräche

**Posaunenchor und Ge-
sang**

Kaffee und Kuchen

Kinderprogramm



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Nittenau

Herzliche Einladung zum

Langschläfergottesdienst

2. August

16. August

30. August

um 11:30 Uhr

an der

**Seebühne
Bodenwöhr**

*Wasserspirale am Kunst- und Wasserweg,
Parkplatz Weichselbrunner Brücke*

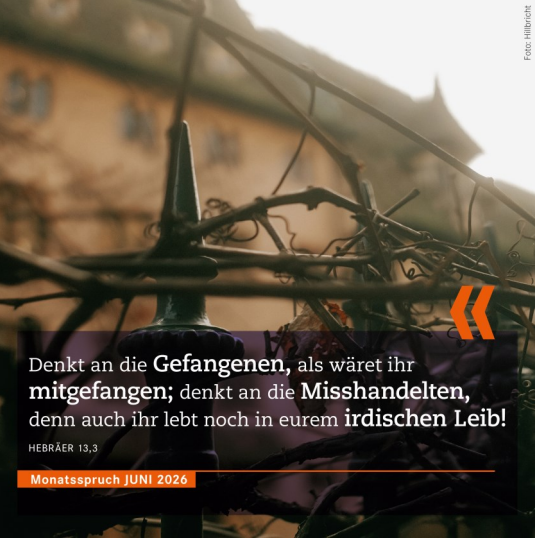


Wegbeschreibung

mit dem Monatsspruch für Juni:

Ihre Kirchengemeinde gratuliert

Renate Wagner, 83 Jahre
Ilse von Wedelstaedt, 92 Jahre
Peter Wendrich, 71 Jahre
Christine Wenzl, 72 Jahre
Ursula Wolf, 80 Jahre
Friederike Ziegler, 76 Jahre
Erika Zürl, 77 Jahre



Denkt an die **Gefangenen**, als wäret ihr **mitgefangen**; denkt an die **Misshandelten**, denn auch ihr lebt noch in eurem **irdischen Leib!**

HEBRÄER 13,3

Monatsspruch JUNI 2026

Heini Baldauf, 74 Jahre
Woldemar Becker, 74 Jahre
Eva Bielz, 97 Jahre
Rosemarie Danne, 79 Jahre
Simon Dengel, 79 Jahre
Haidemarie El-Halabi, 78 Jahre
Else Engelmann, 76 Jahre
Brunhild Gröschke, 79 Jahre
Christian Klein, 81 Jahre
Günther Klein, 85 Jahre
Regina Klein, 71 Jahre
Annegret Kötzitz, 81 Jahre
Dieter Landrock, 80 Jahre
Jakob Lebert, 76 Jahre
Friedrich Lindner, 89 Jahre
Renate Link, 77 Jahre
Gisela Müller, 84 Jahre
Siegfried Neumann, 70 Jahre
Bruno Ratter, 89 Jahre
Irma Schitz, 77 Jahre
Heinz Thies, 70 Jahre
Ottokar Wätzold, 86 Jahre

mit dem Monatsspruch für Juli:

Minna Becker, 76 Jahre
Heidi Goos, 71 Jahre
Antonia Grab, 74 Jahre
Gisela Heinrich, 85 Jahre
Aloisia Kastl, 78 Jahre
Rainer Lehmann, 73 Jahre
Hans-Jürgen Lindner, 77 Jahre
Jutta Meier, 82 Jahre
Brigitte Staimer, 74 Jahre
Hannelore Teichmann, 83 Jahre
Wolfgang Wenzel, 78 Jahre



Es ströme aber das **Recht** wie **Wasser** und die **Gerechtigkeit** wie ein **nie versiegender Bach**.

AMOS 5,24

Monatsspruch JULI 2026

mit dem Monatsspruch August:

Aus den Kirchenbüchern

Taufen:

Aurelia Seebauer aus Nittenau
am 3. Mai in der Erlöserkirche

Stanislav Kuznecov aus Bodenwöhr
am 9. Mai in der
Auferstehungskirche zu Bodenwöhr

Theo Leimenstol aus Steinberg
am 17. Mai in der Erlöserkirche

Lilly Rothmeier aus Roßbach
am 17. Mai in der Erlöserkirche

Jesus Christus
spricht: Ich bin
gekommen, damit
sie das **Leben**
haben und es in
Fülle haben.

JOHANNES 10,10

Monatsspruch AUGUST 2026

Foto: Hubert

Monika Ansel, 86 Jahre
Wilfried Bauhaus, 78 Jahre
Walter Bohlender, 82 Jahre
Gunda Böhme, 77 Jahre
Emilie Eigenseer, 98 Jahre
Brigitte Freitag, 77 Jahre
Ingrid Gaab, 80 Jahre
Karin Gietl, 71 Jahre
Jürgen Kassing, 95 Jahre
Werner Körper, 92 Jahre
Renate Lemke, 90 Jahre
Dieter Marschalt, 77 Jahre
Ekaterina Medwedew, 74 Jahre
Detlef Müller, 84 Jahre
Kuntay Musa, 79 Jahre
Manfred Oelsner, 77 Jahre
Heinz Richter, 79 Jahre
Christa Schabmeyer, 81 Jahre
Angelika Scheuerer, 73 Jahre
Anneliese Smollich, 82 Jahre
Jutta Trauner, 70 Jahre

Kirchliche Trauung:

Maria Schmidbauer und Wolfgang
Bittner aus Bruck am 15. Mai
in der Erlöserkirche Nittenau

Kirchliche Bestattungen:

Dieter Walter, 86 Jahre aus Bruck,
kirchlich beerdigt am 6. März
in Bruck

Renate Heringhaus, 88 Jahre
aus Rötz, kirchlich beerdigt
am 20. März in Stefling

Christine Fritz, 87 Jahre
aus Nittenau, kirchlich beerdigt
am 21. April in Nittenau

angedacht

Gottesdienste in Altenheimen: Rehazentrum Passauer Wolf:

Dienstag, 14 Uhr mit Abendmahl:

9.6., 23.6., 14.7., 28.7., 25.8.

Seniorenheim Wald:

Dienstag, 14:15 Uhr mit Abendmahl am 2.6. und 7.7. Der 4.8. muss leider ausfallen.

angetrunken

Kaffeekränzchen - nicht nur für Senior*innen!

Immer Dienstags von 14 bis 16 Uhr:

09. Juni, 14. Juli, 11. August

Am 15. September machen wir einen Ausflug.



angemeldet?

Sie wollen mal über den Teller- rand schauen und sehen, was andere Gemeinden im Angebot haben?! Dann laden Sie die App Churchpool herunter und registrieren sich.



angekündigt

Jubelkonfirmationen 2026

Auch heuer möchten wir gerne Jubelkonfirmation feiern. Weil leider etliche Jubilarinnen und Jubilare nicht in unseren Kirchenbüchern vermerkt sind, melden Sie sich doch bitte im Pfarramt, wenn Sie vor 25, 30, 40, 50, 60 und mehr Jahren konfirmiert worden sind und mitfeiern wollen. Wir bereiten dann eine Urkunde vor.

Der Gottesdienst zur Jubelkonfirmation findet am **Sonntag, 20. September um 10 Uhr in der Auferstehungskirche in Bodenwöhr** statt. Im Anschluss gibt es einen Sekt-empfang.

So können Sie uns erreichen:

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Nittenau

Fischbacher Str. 21a, 93149 Nittenau

Telefon: 09436 / 424

im Pfarramt am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 8 - 12 Uhr: Ulrike Beer

Pfarrer:

Joachim Höring, Telefon 09436 / 424, mobil 0151-41906613

E-Mail: joachim.hoering@elkb.de

Kirchenvorstand

Andreas Deml, Vertrauensmann, Telefon 09434 / 202709

Finanzen

Gesamtverwaltungsstelle Passau

Diakonie

Diakonisches Werk Cham e.V.

Soz.päd. (FH) Johanna Gruber, Telefon: 09971 / 994742

Dekanatsjugendwerk Cham

Dipl. Religionspädagoge Fabian Geissler, Schmidstr. 15a, 94234 Viechtach

Telefon 09942 / 801877 oder mobil 0157 / 75756871

www.nittenau-evangelisch.de

Impressum

Teil des Ganzen - Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Nittenau

Fischbacher Str. 21a, 93149 Nittenau

Telefon 09436 / 424

e-mail: pfarramt.nittenau@elkb.de

Verantwortlich: Pfr. Joachim Höring

Mitarbeit: J. Höring, A. Deml

Konto: 242 859 bei Spk Nittenau, BLZ 750 510 40

IBAN: DE 59 7505 1040 0000 2428 59

BIC: BYLADEM1SAD

Auflage: 1.100

Druck: Hofmann, Regenstein

Datum, Anlass	Bodenwöhr	Nittenau	Kollekte bestimmt für:
7. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr m.A.	10 Uhr m.A.	Evang. Jugendarbeit in Bayern
14. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis <i>in der Elternkirche: Kindergottesdienst</i>	8:30	10 Uhr	Lutherischer Weltbund
21. Juni, 3. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Gemeindebrief
28. Juni, 4. Sonntag nach Trinitatis <i>Fachtagsgottesdienst, danach: Gemeindefest</i>	---	10 Uhr	Arbeit mit Kindern
5. Juli, 5. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr m.A.	10 Uhr m.A.	1+1 mit Arbeitslosen teilen
12. Juli, 6. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Partnerkirche in Mecklenburg
19. Juli, 7. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Konfirmandenarbeit
26. Juli, 8. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Evangelische Bildungszentren
2. August, 9. Sonntag nach Trinitatis <i>am Hammersee: Langschlängergottesdienst</i>	11:30 Uhr m.A.	---	Arbeit an Ehrenamtlichen
9. August, 10. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Förderung christl.-jüd. Gespräch
16. August, 11. Sonntag nach Trinitatis <i>am Hammersee: Langschlängergottesdienst</i>	11:30 Uhr	---	Gemeindebrief
23. August, 12. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Diakonie Bayern III
30. August, 13. Sonntag nach Trinitatis <i>am Hammersee: Taferinnerungsgottesdienst</i>	11:30 Uhr	---	Kirchenschmuck
6. September, 14. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr m.A.	10 Uhr	Gesamtkirchliche Aufgaben EKD
13. September, 15. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Uhr	10 Uhr	Gefängnisseelsorge